

Datum: 10. März 2024

Thema: «Sehnsucht nach Heil-Heilung»

Text: Jer. 17,14

Predigt: Markus Mosimann

Einstieg

Heute machen wir uns über eine weitere Grundsehnsucht Gedanken: Die Sehnsucht nach Heil-Heilung. Heile, heile Säge drüü Tag Räge, drüü Tag Schnee s'tuet am Chindli nüme weh.

So einfach ist das! Oder doch nicht?

Anekdote: Ein Mann kommt zum Arzt: „Guten Tag, Herr Doktor. Ich habe Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, meine Hände schmerzen, meine Arme tun weh, mein Herz tut's nicht so richtig. Können sie sagen, was mir fehlt?“ Darauf der Arzt: „Nein, ihnen fehlt nichts, sie haben schon alles!“

1. Hauptsache heil - Bleib gesund

Alles Gute und vor allem Gesundheit! Dies wünscht man sich zum Geburtstag oder zum Anfang eines neuen Jahres. Beim Verabschieden gibt man noch den gutgemeinten Ratschlag: Bliib gsund... Wer von uns weiss, wie man diesen Aufforderung: „bliib gsund..“ in die Tat umsetzt? Würden wir es nicht sofort tun wenn wir es des könnten? Gesundheit ist in unserer Gesellschaft ein wichtiges Gut. In unserem Land wird mehr Geld ausgegeben für die Gesundheit als für das Essen!

820.- Pro Person und Monat / Essen ca 500.- 1960 lagen die Gesundheitskosten noch bei 32.- pro Person und Monat.

In der Tat können wir heute viel Heilen. Wir sind gesund wie nie zuvor.

Wir verbinden mit Gesundheit: gute Lebensqualität, grosse Zufriedenheit, Glücklich sein, weniger Sorgen, aktiv im Leben dabei, leistungsfähiger usw.

Was will man also mehr? Hauptsache heil, geheilt, gesund! Wie lange?

Die Gesundheit herrscht wie ein König auf dem Thron unseres Lebens. Das heisst, alles hat sich der Gesundheit zu unterwerfen.

Mein Fazit: Hauptsache gesund, ist der grösste Trugschluss und eine fiese Lüge in unserem Leben. Auf diese angebliche Hauptsache kann man sich nicht verlassen. Sie ist nicht vertrauenswürdig. Wer sich darauf verlässt, der kann ganz schnell verlassen sein. Sie wird jeden von uns eines Tages enttäuschen.

Gesundheit ist ein hohes Gut und wir sollen dazu Sorge tragen. Aber ist sie auch das höchste Gut im Leben? Sie bleibt willkürlich und für uns nicht kontrollierbar. Und aus diesem Grund, kann sie nicht die Hauptsache, sollte sie nicht das höchste Gut auf dem Thron unser Lebens sein. Auf jemanden, auf den kein Verlass ist, gehört nicht auf den Thron.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat eine Definition herausgegeben:

„Gesundheit ist ein Zustand vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit oder Invalidität.“

Wer von uns fühlt sich nach der Definition der WHO in einem Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens? Interessanterweise zeigt die WHO in ihrer Definition von Gesundheit, dass es nicht nur um körperliche Heilung, Gesundheit geht. Damit wird der Fokus der Heilung und des gesund sein auf ein zentrales biblisches Anliegen gelenkt.

2. Jesus ist der Heiland

Im zweiten Teil der Bibel finden sich Berichte über Jesus. Wenn man darin zu lesen anfängt, dann könnte man auf den ersten Blick meinen, Jesus hätte genau unser Thema als Lebensmotto gehabt: Hauptsache heil, gesund. Viele Menschen hat er von ihren Krankheiten gesund gemacht. Gelähmte konnten wieder gehen, Blinde konnten wieder sehen, Leprakranke wurden gesund. Jesus hat sich tatsächlich um die Kranken gekümmert. Er hat Menschen tatsächlich die Gesundheit wiedergegeben. Leprakranke, Blinde, Lahme usw wurden geheilt. Heil und Heilung wird auch deutlich in den verschiedenen Begriffen die in der Bibel für Heilung verwendet werden.

Sotäria = Heil, Hilfe, Rettung

Sotär = Retter, Heiland–

Sozo = retten, erlösen, helfen, bewahren

Therapeuo = heilen

laomai = heilen, Wiederherstellen

lasis = Heilung

Diese Begriffe machen gleichzeitig deutlich, dass Heilung und Rettung in einem weiteren Sinn und nicht nur auf körperliche Heilung verstanden wird.

Mk. 10,52 Blinden: Da sagte Jesus zu ihm: »Geh nur! Dein Glaube hat dich gerettet (geheilt)

Matth. 5,2 Dort brachten sie einen Gelähmten auf einer Trage zu ihm. Als Jesus ihren festen Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: »Du kannst unbesorgt sein, mein Sohn! Deine Sünden sind dir vergeben.«

Matthäus 9,11 Als die Pharisäer das sahen, fragten sie seine Jünger: »Weshalb gibt sich euer Lehrer mit solchen Sündern und Betrügnern ab?« 12 Jesus hörte das und antwortete: »Die Gesunden brauchen keinen Arzt, sondern die Kranken!

Diese drei Begegnungen machen deutlich, dass die Bibel Heil und Heilung viel umfassender sieht. Körperliche Krankheit zeigt, dass die Beziehung zu

unserem Körper gestört, krankhaft ist. Sünde, ein Leben ohne Gott bedeutet, dass unsere Beziehung zu Gott gestört, krankhaft ja sogar kaputt ist.

Beispiel: Eine Geschichte

Ein junger Bundeswehrsoldat kehrt von seinem Einsatz im Kosovo zurück. Eines Abends fährt er mit seinem Auto eine einsame Waldstraße entlang. Er kommt von der Straße ab und prallt gegen einen Baum. Das Auto ist als solches kaum wiederzuerkennen. Der Soldat überlebt. Schwerverletzt. Er liegt eine Zeit im Koma. Als er aufwacht, ist nichts mehr, wie es war. Heute, viele Jahre später, trägt er einen Schwerebeschädigtenausweis bei sich. Er hat etliche Rehakliniken durchprobiert. Bis heute hat er mit fast 44 keinen Berufsabschluss, kein Studium absolviert. Die Zukunft ist ungewiss. Vor seinem Unfall war er nie sehr gläubig. Er war ein Lebemann, genoss das Leben in vollen Zügen. Erst nach seinem Unfall merkte er, was im Leben wirklich wichtig ist. Was im Leben trägt, auch wenn die Gesundheit, der Zustand vollkommenen Wohlbefindens mehr als eingeschränkt ist. Er fing an, in der Bibel zu lesen. Er fing an, mit Jesus zu reden, zu beten. Er entdeckte, dass der Glaube an Jesus ihn durch seine Durststrecken durchträgt. Auf die Frage, ob die Gesundheit die Hauptsache des Lebens, sei antwortet er: „Nein, Hauptsache, Du bist fest bei Jesus!“

3. Bleib fest beim Heil-and

Jer. 17,14 Heile du mich, HERR, dann werde ich geheilt, hilf mir, dann ist mir geholfen! Dich allein will ich preisen!

Auch Gott möchte, dass es uns nicht nur körperlich gut geht, sondern ganzheitlich: an Körper, Seele und Geist. Das hebräische Wort, das die Bibel dafür braucht, kennt ihr wahrscheinlich: Shalom. Dieses Wort brauchen die Israeli heute noch, um einander Grüezi zu sagen. Und wenn sie auf der Strasse Shalom sagen und es auch wirklich ernst meinen, dann sagen sie mit anderen Worten nicht nur „Friede mit dir“, sondern: „Ich wünsche Dir, dass es Dir rundum gut geht: an Körper, Seele und Geist, in der Familie, bei der Arbeit und einfach bei allem, was du tust.“ Gott stillt die Sehnsucht nach Heil und Heilung mit seinem Shalom in unserem Herzen. Genau darum hat er seinen Sohn Jesus Christus auf diese Welt geschickt: Er kann uns körperliche Heilung geben. Da wünsche ich mir oft mehr davon. Der Heiland will Heil, Rettung geben für unser Herz. Sein Heilen beinhaltet eine Wiederherstellung der Beziehung mit Gott. Darum hat Jesus, wenn er Menschen geheilt hat, gleichzeitig auch die Sünden vergeben. So hat er in Matth 16,26 gesagt: „Was nützt es, die ganze Welt zu gewinnen und dabei seine Seele zu verlieren?“

Gott ist an der Wiederherstellung von uns als kompletten Menschen interessiert. Wenn wir mit einem gesunden Körper aber ohne Christus im Herzen von dieser Welt abtreten, haben wir alles verloren. Wenn wir mit einem kranken Körper aber mit Christus im Herzen die Welt verlassen, haben wir alles gewonnen. Unsere Beziehung zu Gott wurde geheilt. Auf diese Weise von dieser Welt abzutreten, bezeichnet Paulus als grössten Gewinn.

Gott ist an „SHALOM“ interessiert. Ganze Wiederherstellung. Diese Gewissheit im Herzen ist Gold wert. Als ich im Oktober 2020 nach meinem Atemstillstand und Abwesenheit wieder erwachte, spürte ich tief im Herzen was es heisst, dass mein Leben Gott gehört. „Christus in mir, die Hoffnung der Herrlichkeit!“ Ich hatte keine Angst und spürte eine tiefe Gewissheit: Jetzt wäre ich bei ihm angekommen. Ich bin sehr dankbar, dass ich noch hier sein darf. Aber es wurde mir gleichzeitig als gesunder Mann bewusst, meine Tage gehen einmal zu Ende. Dies kann schneller gehen als mir lieb ist.

Als wir vor paar Wochen Abschied nahmen von Irene Muggli, mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Gott die Sehnsucht nach körperlicher Heilung nicht erfüllt hat. Sie schreibt: «Der Tod ist für mich keine Bedrohung sondern das Ziel, da ich an die Auferstehung und das ewige Leben bei Christus glaube.» Dann wünschte sich Irene dieses Lied:

In Christus ist mein ganzer Halt. Er ist mein Licht, mein Heil, mein Lied, der Eckstein und der feste Grund, sicherer Halt bei Sturm und Wind. Wer liebt wie er, stillt meine Angst, bringt Frieden mir mitten im Kampf? Mein Trost ist er, in allem Leid. In seiner Liebe finde ich Halt.

Nun hat der Tod die Macht verlorn. Ich bin durch Christus neu geboren. Mein Leben liegt in seiner Hand vom ersten Atemzuge an. Und keine Macht in dieser Welt kann mich ihm rauben, der mich hält, bis an das Ende dieser Zeit, wenn er in Herrlichkeit erscheint.

Sehnsucht nach Heil heisst darum: Jesus Christus der Heiland ist bei mir und ich bin beim Heiland, bei Jesus Christus. Ich entscheide mich immer wieder trotz allen Widerwärtigkeiten meines zerfallenden Körpers, dass nicht der Wunsch nach körperlicher Heilung auf dem Thron ist, sondern der HEILAND. **Offb 7,10 und riefen mit großer Stimme: Das Heil ist bei unserm Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm!**

Damit wir dies schaffen, werden wir in Jak. 5,14 ermutigt: „**Ist jemand unter euch krank, so rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich. Die sollen ihn im Namen des Herrn mit Öl salben und über ihm beten. Und das Gebet des Glaubens wird den Ermatteten retten, und der Herr wird ihn aufrichten.**“

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

- Auf einer Skale von 1-10. Wie wichtig ist bei dir körperliche Gesundheit?
- Warum bringt Jesus Heilung und Vergebung der Sünden zusammen?
- Warum sollte nicht das Heil sondern der HEILAND auf den Thron des Lebens?
- Was bedeutet die Bitte: Jer. 17,14 Heile du mich, HERR, dann werde ich geheilt, hilf mir, dann ist mir geholfen!
- Wer hat heute das Gebet um Heil oder Heilung nötig? Bete dafür!